

Bern, den 17. Januar 1956

Sehr geehrte Herren Pfarrer,

Wie Sie sich wohl erinnern können, hat die Arbeitsgemeinschaft Bern. Friedensvereinigungen in den letzten Jahren jeweils im Februar - in Zusammenarbeit mit dem Pfarrkollegium der Heiliggeistkirche - sog. "Besinnungswochen für den Frieden" durchgeführt.

Etwas Aehnliches ist auch dies Jahr geplant! Nur soll die Form etwas geändert werden. Bei den früheren Besinnungswochen hielten die Redner ihre Ansprachen in der Heiliggeistkirche und nur ein kleiner Teil der Zuhörer ging jeweils in den Saal vom Hotel Bären hinüber zur Diskussion. Von vielen Seiten wurde das als Mangel empfunden, denn diese Aussprachen waren immer besonders wertvoll.

Aus diesem Grunde haben wir an einer Sitzung, an der Herr Pfr. Lüthi und Herr Pfr. Kupferschmid und Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft teilgenommen haben, beschlossen, dies Jahr der Besinnungswoche einen etwas anderen Rahmen zu geben: Die Hauptarbeit der Referenten wird in der Beantwortung der von uns gestellten Fragen bestehen.

Die Besinnungswoche wird vom 14. - 18. Februar 1956 stattfinden und zwar im Gemeindesaal der Johanneskirche.

Das Thema der Woche heisst: "Was fördert und was bedroht den Frieden".

Die Redner werden sein:

| | | |
|----------------|---|---------------|
| am 14. Februar | (Herr Daniel v.d.Meulen (früher holl. Gesandter in Saudi-Arabien | (Holland) |
| " 15. " | Herr Dekan G. Weber | (Deutschland) |
| " 16. " | Pasteur André Trocmé | (Frankreich) |
| " 18. " | Prof. Dr. Karl Barth | (Schweiz) |

Der 17. Februar fällt aus, da an diesem Datum der Weltgebetstag der Frauen in der Heiliggeistkirche stattfinden wird.

Die Redner werden jeweils ein kurzes einleitendes Referat halten und das Thema der Woche auf folgende Länder anwenden:

| | |
|-------------------|---|
| Prof. Karl Barth | auf die Schweiz |
| Daniel v.d.Meulen | " den Konflikt Arabien-Israel |
| Dekan G.Weber | " Deutschland u.das Problem Ost-West |
| André Trocmé | " Frankreich u.seinen Konflikt mit Nordafrika |

Der grösste Teil der Abende soll also zur Beantwortung der von uns gestellten Fragen verwendet werden. Natürlich aber müssen diese Fragen nun sorgfältig vorbereitet werden, und wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns dabei helfen würden!

Dürfen wir Sie darum bitten, uns mitzuteilen, welche für Sie die brennendsten Fragen sind, die Sie angesichts der Themen stellen möchten? Wir werden die eingegangenen Fragen dann ordnen und den Rednern zustellen, damit sie sich darauf vorbereiten können. Leider ist die Zeit schon sehr vorgerückt, so dass wir Sie bitten müssen, uns Ihre Antwort bis spätestens Ende Januar zu schicken (an Frau Kurz, Dittlingerweg 4).

Mit vielem Dank für Ihre Mitarbeit und freundlichen Grüssen

Pfr. Eduard Burri
" Walter Lüthi
" Alfred Kupferschmid

f.d.Arbeitsgemeinschaft Bern. Friedensvereinigungen: Gertrud Kurz